



Medienmitteilung

Datum: 30.05.2023

Ausbildung der gemischten Patrouillen zwischen der Schweiz und Italien im Graubünden wird fortgesetzt

Der sechste gemeinsame Ausbildungsgang für gemischte Patrouillen zwischen der Schweiz und Italien im Graubünden konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Bei gemischten Patrouillen werden Mitarbeitende des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) und der italienischen Grenzpolizei gemeinsam eingesetzt. Ziel der Zusammenarbeit ist insbesondere die Bekämpfung der irregulären Migration im grenznahen Raum.

S-chanf – Die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Italien bei der Bekämpfung der irregulären Migration im grenznahen Raum wird fortgesetzt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit konnten das BAZG und die Grenzpolizeisektoren Tirano, Ponte Chiasso, Luino und Domodossola den mittlerweile sechsten gemeinsamen Ausbildungsgang erfolgreich abschliessen. Der Ausbildungsgang fand am 25. und 26. Mai 2023 auf dem Waffenplatz S-chanf statt und umfasste sowohl theoretische Aspekte wie auch praktische Übungen von Einsatzsituationen. Zum Abschluss der Ausbildung erhielten die Mitarbeitenden ein Teilnahmezertifikat zur Qualifikation für die Aufgaben bei gemischten Patrouillen.

Gemischte Patrouillen zwischen der Schweiz und Italien werden auf der Grundlage eines Abkommens durchgeführt, welches am 1. November 2016 zwischen den Regierungen der beiden Staaten geschlossen worden ist. In der Praxis führen Mitarbeitende der beiden Behörden seither gemeinsame Patrouillen auf beiden Seiten der Staatsgrenze durch und stellen die gemeinsame Beobachtung und gegenseitige Information sicher.

Waren, Personen und Transportmittel

Es gehört zum Auftrag des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG), Waren, Personen und Transportmittel lage- und risikoabhängig zu kontrollieren. Mit dem laufenden Transformationsprogramm DaziT wird insbesondere die Digitalisierung vorangetrieben und die Ausbildung in den drei Kontrollbereichen Waren, Personen und Transportmittel vereinheitlicht. So wird das BAZG in Zukunft noch besser in der Lage sein, an der Grenze für eine umfassende Sicherheit von Bevölkerung, Wirtschaft und Staat zu sorgen.

Medienmitteilung

Für Rückfragen:

Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG)
Medienstelle
Tel. 058 462 67 43, medien@bazg.admin.ch

Beilage:

Bild der gemeinsamen Ausbildung